

Krasses Zeug

Ultimativer
Lernspaß im
Unterricht



Deutsch lernen mit
ok.danke.tschüss

DEINE

BAND



Bitte wenden

Manchmal hab ich mich voll verrannt,
manchmal check ich's echt nicht.
Dann sagst du mir ganz entspannt:
Route wird neu berechnet.
Manchmal weiß ich nicht mehr weiter.
Wo zur Hölle soll das enden?
Dann sagst du mir ganz einfach:
Bei Gelegenheit bitte wenden.

Mit dir ist alles klar,
mit dir ist alles leicht.
Ach komm, sag es noch mal:
Sie haben Ihr Ziel erreicht.

*Du bist wie Google Maps.
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.
Auch wenn ich nichts check,
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.
Du bist wie Google Maps,
oh, du bist Google Maps.*

Ich hab dich immer mit dabei,
du kriegst alles mit.
Und weißt auf Eins, Zwei, Drei,
wo der nächste Kiosk ist.
14 Friseure in meiner Nähe,
und du hast den Preisvergleich.
Welchen ich davon jetzt wähle?
Ach egal, du weißt es gleich.
Ich will nur mit dir zusammen fahren,
wann fährt die nächste Straßenbahn?
Und fährt sie heute überhaupt?
Du weißt, dass ich dir voll vertrau ...

*Du bist wie Google Maps.
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.
Auch wenn ich nichts check,
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.
Du bist wie Google Maps,
oh, du bist Google Maps.*

*Du bist wie Google Maps.
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.
Auch wenn ich nichts check,
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.
Du bist wie Google Maps,
oh, du bist Google Maps.*

Ich komm nicht mehr klar ohne dich,
weiß nicht mehr, wo ich war ohne dich.
Auch nicht, wo ich bin ohne dich.
Ich krieg das nicht mehr hin ohne dich.
Meine ganze Generation und auch ich,
gehen einfach verloren ohne dich.
Wir kommen nicht voran ohne dich,
so was nennt man dann abhängig.

Ich komm nicht mehr klar ohne dich,
weiß nicht mehr, wo ich war ohne dich.
Auch nicht, wo ich bin ohne dich.
Ich krieg das nicht mehr hin ohne dich.

Hey, mit dir ist alles leichter,
mit dir ist jedes Ziel erreichbar.
Ich könnt mich gar nicht beschweren,
wenn in Deutschland nicht so verdammt viele Funklöcher wären.

*Du bist wie Google Maps.
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.
Auch wenn ich nichts check,
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.
Du bist wie Google Maps,
du bist wie Google Maps.*

*Du bist wie Google Maps.
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.
Auch wenn ich nichts check,
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.
Du bist wie Google Maps,
oh, du bist Google Maps.*

Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.
Google Maaaps.
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.
Google Maaaps.

Du bist wie Google Maps.
Und jetzt ist mein Akku leer,
mein Akku ist leer.



Niveau: ab A2

Lernziele

Die Lernenden

- können Ansagen von Navigationsgeräten verstehen.
- können über Missgeschicke (Fails) sprechen.
- können über das Thema „Orientierung“ sprechen.
- können über Mediennutzung sprechen.

Songtext

In dem Song geht es darum, den richtigen Weg zu finden. Dabei kann Google Maps helfen. Google Maps weist auch darauf hin, wenn man falsch abgebogen ist: „Manchmal hab ich mich voll verrannt, manchmal check ich's echt nicht. Dann sagst du mir ganz entspannt: Route wird neu berechnet.“ Auch Menschen, die einen im Leben begleiten, können wie Google Maps sein. Sie helfen einem dabei, den richtigen Weg zu finden und vielleicht auch Missgeschicke zu vermeiden: „Du bist wie Google Maps. Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.“

Dabei schwebt im Songtext aber immer auch eine leichte Warnung mit, sich von Navigationssystemen oder Beziehungen nicht abhängig zu machen.

Video

Das animierte Video zeigt hauptsächlich Missgeschicke (Fails), aber auch ein animiertes Handy, eine Figur am Handy und Hände und Arme, die in unterschiedliche Richtungen zeigen und den richtigen Weg signalisieren.

Der Instrumenteneinsatz im Song ist minimal, die Musik locker und leicht. Sie macht gute Laune. Manchmal ist der Rhythmus ein wenig abgehackt. Auch hier dominiert wieder die Stimme der Sängerin. Die Musik selbst ist eher im Hintergrund. Der Song kann schnell zum „Ohrwurm“ werden.

Hinweise

Der Song kann ab A2-Niveau eingesetzt werden. Durch den deutlich und langsam gesungenen Text ist er für die Lernenden einfach zu verstehen. Auch der Wortschatz ist nicht sehr schwierig und passt gut zu A2.

Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

die Route, -n
die Hölle (nur Sg.)
der Kiosk, -e
der Preisvergleich, -e
die Straßenbahn, -en
das Funkloch, -löcher

enden
wenden
vertrauen (+ Dat.)
abhängig sein von (+ Dat.)

Umgangssprache

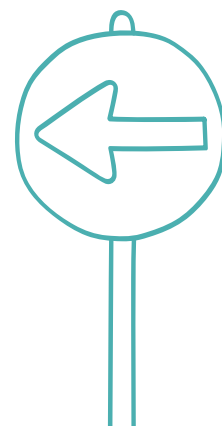
etwas checken = etwas verstehen
Mein Akku ist leer. = Ich kann nicht mehr.
Wo zur Hölle soll das enden? = Wie schlimm kann es noch werden?
nicht mehr klarkommen = sich nicht mehr zurechtfinden
verdammst viel = sehr viel
etwas nicht hinkriegen = etwas nicht schaffen

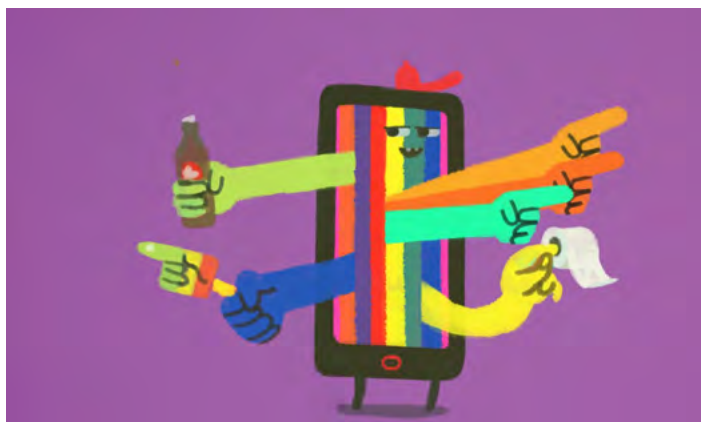
Wendungen

sich verrennen
bei Gelegenheit
auf Eins, Zwei, Drei
nicht mehr weiterwissen

Typische Sätze von Navigationssystemen

Die Route wird neu berechnet.
Bei Gelegenheit bitte wenden.
Sie haben Ihr Ziel erreicht.





Abkürzungen

LK:	Lehrkraft
L:	Lernende/r
PL:	Plenum
EA:	Einzelarbeit
PA:	Partnerarbeit
GA:	Gruppenarbeit

Lösungen für die Arbeitsblätter:

Aufgabe 1a: verrannt; Route; Hölle; Gelegenheit; wenden; Ziel; check; Kiosk; Nähe; Preisvergleich; Straßenbahn; Generation; abhängig

Aufgabe 2a: 2; 3; 5

Aufgabe 3: 1:B; 2:G; 3:D; 4:E; 5:C; 6:A; 7:F

Aufgabe 4a: 1:E; 2:G; 3:H; 4:D; 5:B; 6:C; 7:A; 8:F

1. Die L vervollständigen den Refrain.

PL: Die LK zeigt an der Tafel den folgenden Text:

*Du bist wie _____ .
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.
Auch wenn ich nichts check,
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.
Du bist wie _____ ,
oh, du bist _____ .*

Die LK bittet die L, die Zeilen zu lesen und zu überlegen, was in die Lücken kommen könnte.

GA: Die L beraten sich in kleinen Gruppen und schreiben ihren Vorschlag deutlich lesbar auf ein Papier.

PL: Die L präsentieren ihren Vorschlag und halten ihr Papier hoch. Nachdem alle Gruppen präsentiert haben, nennt die LK das Wort „Google Maps“ als Auflösung.

Dauer: ca. 10 Minuten

2. Die L hören das Lied und erarbeiten neuen Wortschatz. (Aufgabe 1)

EA: Die L hören das Lied komplett ohne Untertitel. Während des Hörens bearbeiten sie die Aufgabe 1a.

PL: Die LK fragt die L, wie ihnen der Song gefallen hat. Sie fragt nach der Melodie und der Gestaltung des Videos. Dann bespricht sie die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus 1a.

PL: Die L machen jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt einen *Klassenspaziergang* (s. Methoden-Glossar). Sie notieren 3–4 Wörter aus der Wortschlange auf einem Zettel. Sie buchstabieren ihre Begriffe mit der Methode *Wörter in der Luft* (s. Methoden-Glossar), die andere Person rät das Wort. Um die Aktivität zu differenzieren, können die L die Wörter auch rückwärts buchstabieren.

Dauer: ca. 20 Minuten

3. Die L bringen die Sätze der Strophe 1 in die richtige Reihenfolge. (Kopiervorlage 1 und Aufgabe 2)

PL: Die LK sagt, dass die L jetzt in Gruppen mit der ersten Strophe des Songs arbeiten. Sie verteilt die zerschnittenen Schnipsel der Kopiervorlage 1 in den Gruppen.

GA: Die L bringen die Sätze der Strophe in die richtige Reihenfolge. Dann hören sie die erste Strophe mit dem Refrain (0:00-0:57). Die L klären untereinander schwierige Textstellen und machen dann gemeinsam Aufgabe 2a. Bei Aufgabe 2b schreiben sie „Wunschätze“, die ein Navigationssystem ansagen sollte.

PL: Die LK bespricht offene Fragen und die Gruppen nennen ihre Wunschätze aus 2b. Außerdem fragt die LK danach, wer mit „du“ oder „dir“ gemeint sein könnte. Die L machen Vorschläge. Die LK sammelt die Vorschläge der L an der Tafel.

Dauer: ca. 10 Minuten

4. Die L machen ein Partnerdiktat zu Strophe 2. (Kopiervorlage 2)

PA: Die LK sagt, dass die L zu zweit die zweite Strophe des Songs bearbeiten sollen. Sie erklärt, wie das *Partnerdiktat* (s. Methoden-Glossar) funktioniert und zeigt es gemeinsam mit einer zweiten Person an einem Beispiel. Die L dürfen unbekannte Begriffe im (Online-)Wörterbuch nachschlagen.

PL: Die LK klärt Fragen der L. Als Kontrolle hören sie die zweite Strophe (1:00-1:30). Außerdem fragt die LK die L: *Was weiß Google Maps alles? Was steht dazu in der zweiten Strophe?*

Dauer: ca. 15 Minuten

5. Die L ergänzen einen Lückentext. (Kopiervorlage 3)

EA: Die LK verteilt die Kopiervorlage und die L hören die Strophe 3 mit Untertiteln. Sie ergänzen dabei den Lückentext.

PA: Die L vergleichen ihre Lösungen.

PL: Die L vergleichen. Die LK stellt folgende Fragen:

- *Kommt ihr auch nicht mehr ohne Google Maps klar?*
- *Seid ihr abhängig von Google Maps?*
- *Ist jedes Ziel mit Google Maps erreichbar?*
- *Hier steht: Deutschland hat viele Funklöcher. Wie ist das bei uns/euch in ...?*

Dauer: ca. 10 Minuten

6. Die L machen eine Aufgabe zum Song. (Aufgabe 3)

PA: An dieser Stelle verteilt die LK den vollständigen Songtext an alle L. Die L machen Aufgabe 3.

PL: Die L vergleichen. Abschließend werden alle noch offenen Fragen gestellt.

Dauer: ca. 10–15 Minuten

7. Die L sprechen über Missgeschicke. (Aufgabe 4)

GA: Die L bearbeiten die Aufgabe 4.

PL: Die L vergleichen. Die L äußern ihre Meinung zu den Missgeschicken.

Dauer: ca. 20 Minuten

Weitere Ideen für den Unterricht

8. Die L sprechen über die Bedeutung von Google Maps und Karten als Orientierung.

PL: Die LK zeigt dieses Bild aus dem Video (3:13):

Sie fragt die L:

- Was ist das? Wie heißt das auf Deutsch?
- Wer hat schon mal so eine Karte gebraucht?
- Was ist einfacher für euch? Google Maps oder so eine Karte? Warum?

GA: Die LK teilt die L in zwei Gruppen. Eine Gruppe sammelt die Vorteile von Google Maps und eine Gruppe die Vorteile einer klassischen Karte.

Digitale Variante: Die L sammeln die Vor- und Nachteile mit einem interaktiven Kollaborationswerkzeug (z. B. Etherpad, Jamboard).

PL: Die L machen ein Argumente-Ping-Pong und tauschen abwechselnd ihre Argumente aus, bis sie keines mehr haben. Die Gruppe, die noch Argumente übrig hat, trägt diese noch vor.

Dauer: ca. 20 Minuten

9. Die L spielen ein Würfelspiel. (Kopiervorlage 4)

GA: Die L sitzen an Tischen zu vier bis fünf L zusammen. Sie bekommen die Spielvorlage und einen Würfel. Sie nehmen eine Münze oder einen anderen kleinen Gegenstand und stellen ihr Objekt auf START. Die LK erklärt den Ablauf und die L spielen.

Dauer: ca. 20–30 Minuten

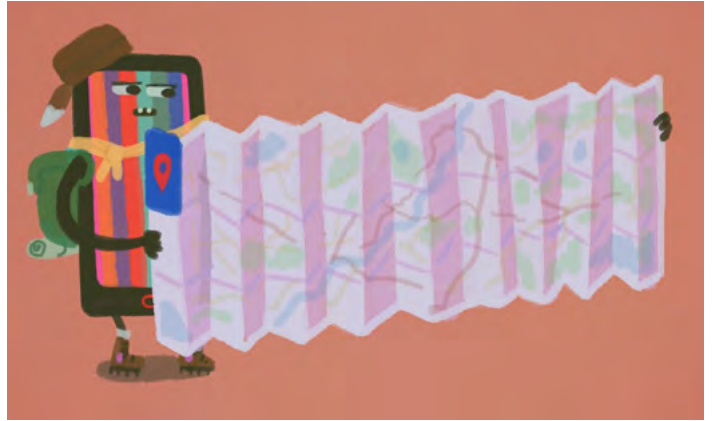


Bild Aufgabe 8



1 Wörter aus dem Song

a) Hört den Song und markiert die Wörter, die ihr hört.



b) Schreibt die Wörter in euer Heft. Ergänzt bei den Nomen Artikel und Plural.

2 Navigationssysteme

a) Welche Sätze sagt typischerweise ein Navigationssystem?
Kreuzt an.

1. Manchmal hab ich mich voll verrannt.
2. Bei Gelegenheit bitte wenden.
3. Sie haben Ihr Ziel erreicht.
4. Wo zur Hölle soll das enden?
5. Route wird neu berechnet.



b) Welche drei Sätze sollte ein Navigationssystem noch sagen?
Seid kreativ und notiert.

1. _____
2. _____
3. _____



3 Was passt zusammen? Verbindet die Satzteile.



1. Google Maps ist im Song

2. Wenn man Google Maps hat,

3. Google Maps zeigt auch Restaurants,

4. Google Maps weiß auch,

5. Auch die Preise

6. Mit Google Maps geht eine ganze

7. Es ist nicht so gut,

A Generation nicht mehr verloren.

B wie eine reale Person.

C vergleicht Google Maps.

D Friseure und Kioske in der Nähe an.

E wann die nächste Straßenbahn fährt.

F dass Deutschland viele Funklöcher hat.

G findet man immer den richtigen Weg.



4 Missgeschicke aus dem Song

a) Welches Bild passt? Ordnet zu.

1. ___ vom Fahrrad fallen

2. ___ auf der Treppe stürzen

3. ___ auf dem Laufband stürzen

4. ___ blöd vom Sprungbrett fallen

5. ___ mit dem Sessel umfallen

6. ___ von der Rutsche blöd ins Wasser fallen

7. ___ beim Radschlagen in den Sand fallen

8. ___ vom Skateboard stürzen



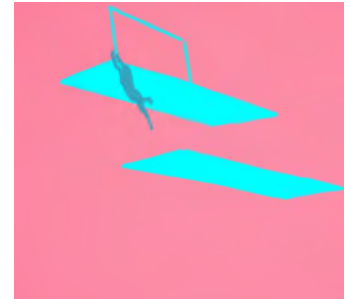
A



B



C



D



E



F



G



H

b) Seht ihr manchmal Videos von Missgeschicken an?

Wie findet ihr sie? Diskutiert.

*Das mache ich oft.
Das finde ich lustig.*

*Hm, ich finde diese Videos
nicht so toll.*

Kopiervorlage 1

**Manchmal hab ich
mich voll verrannt, manchmal**

check ich's echt nicht. Dann sagst du

mir ganz entspannt: Route wird

neu berechnet. Manchmal weiß

ich nicht mehr weiter. Wo

zur Hölle soll das enden? Dann sagst

du mir ganz einfach: Bei Gelegenheit

bitte wenden. Mit

dir ist alles klar, mit dir

ist alles leicht. Ach komm,

sag es noch mal: Sie haben

Ihr Ziel erreicht.



PARTNER/PARTNERIN A

Ich hab dich _____,
 du kriegst _____.
 Und weißt _____,
 wo der _____
 14 Friseure _____,
 und du hast _____.
 Welchen ich davon _____?
 Ach, egal, _____.
 Ich will nur mit dir _____,
 wann fährt _____?
 Und fährt sie _____?
 Du weißt, dass _____ ...

PARTNER/PARTNERIN B

_____ immer mit dabei,
 _____ alles mit.
 _____ auf Eins, Zwei, Drei,
 _____ nächste Kiosk ist.
 _____ in meiner Nähe,
 _____ den Preisvergleich.
 _____ jetzt wähle?
 _____, du weißt es gleich.
 _____ zusammen fahren,
 _____ die nächste Straßenbahn?
 _____ heute überhaupt?
 _____ ich dir voll vertrau ...



Strophe 3

Ich komm nicht mehr _____ (1) ohne dich,
 weiß nicht mehr, wo ich war ohne dich.
 Auch nicht, wo ich bin ohne dich.
 Ich krieg das nicht mehr hin ohne dich.

_____ (2) und auch ich,
 gehen einfach verloren ohne dich.

Wir _____ (3) ohne dich,
 so was nennt man dann _____ (4).

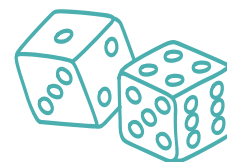
Hey, mit dir ist alles _____ (5),




mit dir ist jedes Ziel _____ (6).

Ich könnt mich gar nicht beschweren,

wenn in Deutschland nicht so _____ (7) wären.





 <p>START</p>	<p>1</p> <p>In welcher Situation hast du dich einmal verrannt? <i>Erzähl.</i></p>	<p>2</p> <p>Was suchst du normalerweise auf Google Maps? <i>Nenn zwei Beispiele.</i></p>	<p>3</p> <p>Google Maps hat eine Abkürzung für dich: <i>Fünf Felder nach vorne!</i></p>
<p>4</p> <p>Wer zeigt dir im Leben manchmal den Weg? <i>Erzähl.</i></p>	<p>5</p> <p>Wie findest du den Song „Bitte wenden“? Warum? <i>Erzähl.</i></p>	<p>6</p>  <p>JOKER <i>Geh drei Felder vor!</i></p>	<p>7</p> <p>Vergleichst du manchmal Preise mithilfe von Google Maps? <i>Nenn ein Beispiel.</i></p>
<p>8</p> <p>Hat Google Maps immer recht? <i>Nenn ein Beispiel und begründe.</i></p>	<p>9</p> <p>Beschreib den Weg von der Schule zu einem guten Imbiss.</p>	<p>10</p> <p>Welche Fails hast du in dem Video gesehen? <i>Nenn zwei.</i></p>	<p>11</p> <p>Beschreib eine Situation, in der du Google Maps verwendest.</p>
<p>12</p> <p>Nenn drei neue Wörter aus dem Song.</p>	<p>13</p> <p>Bist du abhängig von Google Maps?</p>	<p>14</p> <p>Wann hast du zum letzten Mal Google Maps verwendet? <i>Erzähl.</i></p>	<p>15</p> <p>Du steckst fest und musst zwei Runden aussetzen.</p>
<p>16</p> <p>Wie viele Friseure sind in deiner Nähe? <i>Schätze und kontrolliere dann.</i></p>	<p>17</p> <p>Wie sagt Google Maps, wenn man am Ziel ist?</p>	<p>18</p> <p>Was passiert, wenn dein Akku leer ist? Erzähl und geh dann zurück auf START.</p>	<p>19</p> <p>Was hast du in letzter Zeit nicht gecheckt? <i>(Mathe, Deutsch ...)</i></p>
<p>20</p> <p>Was machst du, wenn es ein Funkloch gibt? <i>Erzähl.</i></p>	<p>21</p> <p>Falsche Richtung: Bitte wenden und zurück auf START!</p>	<p>22</p> <p>Sing den Refrain von Google Maps. <i>Wähl eine Person aus, die mit dir singt.</i></p>	 <p>ZIEL</p>

Fliegenklatsche

Die LK hängt neuen Wortschatz oder Antworten aus Lese- oder Hörtexten an die Wand. Sie teilt die L in zwei oder auch mehrere größere Gruppen ein. Ziel der Aktivität ist es, so schnell wie möglich die richtige Lösung abzuklatschen. Jede Gruppe bekommt zum Abklatschen eine Fliegenklatsche. Wenn der LK keine Fliegenklatschen zur Verfügung stehen, kann man auch die Hand nehmen. Die LK nennt z. B. die Definition oder Erklärung des Wortes oder einen Lückensatz und die/der L mit der Fliegenklatsche läuft schnell zu der richtigen Lösung und klatscht sie ab. Es geht darum, welche Gruppe am schnellsten die meisten Aufgaben richtig gelöst hat.

Fußabstimmung

Die LK legt Karten mit Thesen oder Aussagen an verschiedenen Stellen auf den Boden. Die L stellen sich entsprechend ihrer Meinung oder Antwort im Kursraum auf und sie tauschen sich dann dazu kurz in der Kleingruppe und danach im Plenum aus.

Karussell/Kugellager

Die L bilden einen Innen- und einen Außenkreis, so dass jede/r L immer eine/n andere/n L gegenüber hat. Innerhalb einer festgelegten Zeit (z. B. zwei Minuten) sprechen sie über ein bestimmtes Thema oder eine Frage. Anschließend gehen die L aus dem Außenkreis im Uhrzeigersinn weiter zum/zur nächsten L. Dies wird mehrfach wiederholt.

Klassenstatistik

Die L beantworten in analoger oder digitaler Form Umfragen zu Themen, die z. B. als Einstieg in eine Diskussion oder als Meinungsumfrage in Bezug auf einen Text, ein Musikvideo oder einen Film dienen. Umfragen können auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- analog mit Moderationspunkten auf Packpapier o. Ä.
 - auf dem interaktiven Whiteboard mit digitalen Punkten
 - mit Web-2.0-Tools und mobilen Endgeräten
- Klassenstatistiken in digitaler Form können am Ende der Lerneinheit problemlos noch mal gezeigt und mit Rückblick auf den Lerninhalt diskutiert und ggf. angepasst werden.

Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Kursraum und führen mit möglichst vielen wechselnden L ein kurzes Gespräch, sammeln Informationen oder lösen eine Aufgabe.

Memospiel

Das Memospiel eignet sich, um Wortschatz oder auch Grammatik zu trainieren. Die Karten bestehen aus mehreren Pärchen, z. B. Wort und Erklärung oder Wort und Bild. Sie werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Person A dreht zwei Kärtchen um. Passen beide Karten zueinander, behält Person A die Kärtchen und spielt weiter. Passen sie nicht zusammen, ist Person B dran usw. Memo-Karten können von den L auch selbst angefertigt werden.

Lebendiges Memospiel

Die L werden in Paare eingeteilt. Zwei L werden als Spieler oder Spielerinnen ausgewählt, die gegeneinander spielen. Sie müssen kurz den Raum verlassen. Die LK gibt jeweils zwei L denselben Begriff, zu dem sie sich überlegen müssen, wie sie ihn pantomimisch darstellen. Dann kommen die beiden gegeneinander spielenden Spieler und Spielerinnen zurück in den Raum. Der/Die erste Spieler/in zeigt auf eine Person, die den Begriff pantomimisch darstellt und dann auf eine zweite Person, die ihren Begriff ebenfalls mit Pantomime präsentiert. Passen die beiden Begriffe zusammen, stellt sich das Paar hinter den Spieler oder die Spielerin. Er/Sie darf dann weiterraten. Passen sie nicht zusammen, ist der/die andere an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hinter sich hat, hat gewonnen.

Mindmap

Eine Mindmap ist eine Visualisierungstechnik, mit deren Hilfe man ein Thema mit dem entsprechenden Wortschatz oder einen Text strukturiert und übersichtlich darstellen kann. In die Mitte schreiben die L oder die LK das Hauptthema. Von diesem Begriff aus zweigen Äste ab, auf denen Unterthemen, Schlüsselbegriffe oder Fragen notiert werden. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Das wird dann so weitergeführt. Es können auch Unterthemen miteinander verbunden werden.

Partnerdiktat

Beim Partnerdiktat sitzen je zwei L Rücken an Rücken und diktieren sich abwechselnd einen Text, in dem z. B. unterschiedliche Lücken sind. Als Ergebnissicherung vergleichen sie am Ende gemeinsam, indem sie sich ihre Texte gegenseitig zeigen.

Projektarbeit

Projektarbeit ist eine offene, stark handlungsorientierte Lernform. Sie ist immer zielgerichtet und sollte gut geplant werden. Unterschiedliche Lernzielebenen



werden integriert (kognitiv, affektiv, motorisch, sozial). Projektarbeit befasst sich mit realen Situationen, Aufgaben und Problemen. Sie orientiert sich an den Interessen, Bedürfnissen und Vorerfahrungen der L. Die L und die LK sind gemeinsam für die Planung und Durchführung verantwortlich. Die L organisieren sich in einem begrenzten zeitlichen Rahmen selbst und informieren sich gegenseitig über Aktivitäten und eventuelle Zwischenergebnisse. Die L nehmen aufeinander Rücksicht und helfen sich gegenseitig, auch wenn das eigene Interesse nicht im Vordergrund steht. Ein Projekt sollte unbedingt zu einem Abschluss gebracht werden und mit einem vorzeigbaren Produkt enden. Die Rolle der LK unterscheidet sich stark vom herkömmlichen Unterricht. Sie fungiert als Lernberater oder Lernberaterin, stellt sprachliche Mittel zur Verfügung, ist Helfer oder Helferin bei Konflikten innerhalb der Gruppen, Vermittler oder Vermittlerin zu Institutionen und Mittler oder Mittlerin zwischen den Kulturen.

Mögliche Projektphasen:

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Themenfindung | 5. Durchführung |
| 2. Zielformulierung | 6. Aufbereitung |
| 3. Projektplanung | 7. Präsentation |
| 4. Sprachliche Vorbereitung | 8. Auswertung |

Punktebewertung

Mithilfe dieser Methode kann die LK die Arbeitsergebnisse der L von ihnen selbst bewerten lassen. Dazu werden die Arbeitsergebnisse im Raum ausgehängt. Jede/r L hat eine bestimmte Anzahl an Punkten zur Verfügung (als Aufkleber oder sie malen die Punkte selbst). Die L gehen herum, schauen sich alle Ergebnisse an und verteilen ihre Punkte. Die eigene Arbeit darf dabei nicht bewertet werden.

Reziprokes Lesen

Die L werden in Gruppen eingeteilt und bearbeiten, meist in Vierergruppen, einen Lesetext. Der Lesetext ist in mehrere Abschnitte unterteilt und die L bekommen die Textabschnitte sukzessive. So lesen sie den ersten Abschnitt individuell. Sobald jede/r den Textabschnitt gelesen hat, wechseln sie in die Gruppenarbeit. Dafür hat jede/r aus der Gruppe eine Rollenkarte mit einem Arbeitsauftrag erhalten. Dies können z. B. sein:

Person A fasst den Text zusammen, Person B fragt nach unbekanntem Wortschatz, Person C stellt Fragen zum Text, Person D stellt Hypothesen dazu an, wie es weitergeht.

Die Fragen können an den Text und an die Niveaustufe angepasst werden. Wenn jede/r L seinen Auftrag erledigt hat, werden die Rollenkarten im Uhrzeigersinn weitergegeben und die L lesen den nächsten Abschnitt. Dies geht mehrere Durchgänge so weiter.

Schneeballmethode

Zunächst sammeln die L in PA gemeinsam Argumente / neue Wörter / Diskussionspunkte o. Ä. Dann treffen sich die Paare mit einer anderen Partnergruppe und einigen sich auf eine reduzierte Anzahl von gemeinsamen Argumenten/Wörtern usw. Dann kommt eine weitere Vierergruppe hinzu und die Großgruppe muss sich abermals auf eine reduzierte Anzahl von Argumenten/Wörtern usw. einigen. Dies wird am Ende im PL diskutiert.

Speeddating

Die L stellen sich in zwei Reihen so auf, dass jede/r L immer ein Gegenüber hat, mit dem er/sie sprechen kann. Ähnlich wie beim Karussell/Kugellager sprechen sie mit einer Zeitvorgabe über ein vorgegebenes Thema oder eine Frage. Auf ein Signal der LK hin bewegt sich nur eine Reihe: Jede Person in dieser Reihe geht einen Platz weiter nach rechts. Die letzte Person in der Reihe schließt vorne wieder an. So ist gewährleistet, dass die L bei jedem neuen Thema einen neuen Partner / eine neue Partnerin haben.

Tabu

Die L erhalten Karten, auf denen ein Begriff steht, den sie erklären müssen, ohne den Begriff selbst zu nennen. Als zusätzliche Schwierigkeit sind auf den Karten ggf. noch weitere Tabu-Wörter angegeben, die bei der Umschreibung des gesuchten Begriffes nicht benutzt werden dürfen. Die L spielen in Gruppen und erklären den Begriff in 1–2 Minuten. Errät die eigene Gruppe den Begriff, bekommt sie einen Punkt. Dann ist die Partnergruppe an der Reihe.

Themen-Tische

Bei dieser Methode werden verschiedene Themen in Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung diskutiert. Im Raum stehen frei vier bis fünf Tische mit Stühlen. Auf den Tischen liegen verdeckt entweder eine oder mehrere Karten mit verschiedenen Themen, Fragen oder Aussagen. Die L gehen frei im Raum herum. Bei „Stopp“ verteilen sie sich gleichmäßig auf die Tische, drehen die Karten nacheinander um und haben ca. fünf Minuten Zeit, sich über die Fragen/Themen auszutauschen. Sobald ein Klangsignal (z. B. eine Glocke) erklingt, gehen die L erneut herum und suchen sich einen anderen Tisch.

Methoden-Glossar

Die LK achtet darauf, dass die L immer gleichmäßig auf die Tische verteilt sind. Auf diese Weise spricht jede/r L einmal über jedes Thema.

Vier Ecken

Für diese Methode werden freie Ecken im Klassenraum benötigt. Die LK steht in der Mitte, stellt eine Frage und gibt Antworten für vier Ecken vor. Sie präsentiert sie am besten noch zusätzlich an der Tafel. Die L stellen sich zu der Antwort, die für sie am ehesten zutrifft, und tauschen sich in der Gruppe kurz aus.

Wörter in der Luft

Die L sind in Paare oder Gruppen eingeteilt. Sie buchstabieren sich abwechselnd neue, wichtige Wörter, die sie mit den Fingern in die Luft schreiben. Ein/e L beginnt und buchstabiert langsam das Wort. Die anderen L raten.

Wimmeln

Die LK verteilt an alle L Kärtchen, auf denen z. B. Fragen oder Informationen stehen. Die L gehen dann im Klassenraum umher und fragen, erklären, ergänzen gegenseitig, was auf ihren Kärtchen steht. Die Kärtchen werden mit jeder zweiten Person getauscht, damit die L nicht immer das gleiche Kärtchen während der Aktivität haben.

Wirbelgruppen

Wirbelgruppen eignen sich, um ein komplexeres Thema arbeitsteilig zu erarbeiten. Die L lösen in GA (z. B. Gruppe A, B und C) unterschiedliche Aufgaben. Um das Ergebnis den anderen Gruppen mitzuteilen, werden anschließend neue (Wirbel-)Gruppen gebildet, in denen sich aus jeder Gruppe mindestens ein/e L befindet. Die neue Gruppe ist also aus A, B und C zusammengesetzt.



Impressum

DEINE BAND – Deutsch lernen mit ok.danke.tschüss
Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

Autorinnen Arbeitsbuch:

Christiane Bolte-Costabiei,
Anja Schümann

Redaktion:

Inga Opitz, Anja Mathes,
Ingo Pickel, Judith Schulde

Projektleitung:

Kristina Diewald-Orth,
Judith Schulde

Design:

Nadine Leber,
Monica Jayapribadi

Autorinnen Online-Übungen:

Inga Opitz,
Isabell Steffensmeier

Projektassistenz:

Uyen Quynh Thach-Tichatschke,
Fabian Weiss

Gesamtleitung:

André Moeller,
Verena Sommerfeld

Texte & Musik:

ok.danke.tschüss

Ein Kooperationsprojekt von



DW (Deutsche Welle)
Educational Programs
53110 Bonn
Deutschland



Goethe-Institut e. V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Deutschland

Gefördert durch



**Musikvideos und Lernmaterialien
zu DEINE BAND im Internet:**

deine-band.com

dw.com/deineband

goethe.de/dfd